



Unsere 10 Forderungen zur Landtagswahl 2017

SOZIAL. KLAR. FÜR ALLE.

Wir sind die höchste Interessenvertretung aller Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen. Wir fordern eine Schule der Demokratie, eine Schule der Freiheit und Selbstbestimmung, eine Schule für alle. Eine Schule die nicht in die Geldbeutel der Eltern greift. Eine Schule der Zukunft.

1. Integration

Wir treten ein für eine verantwortungsvolle Integrationspolitik, welche weltoffen und vor allem solidarisch sein muss.

Deshalb stehen wir für Folgendes:

- 1.** Integration an niedersächsischen Schulen muss lebendig und vor allem praxisorientiert gestaltet werden. Dazu gehören für uns gemeinsame Arbeitsgemeinschaften, wie z.B. Musik, Sport, Kochen und Werken.
- 2.** Wir fordern ein Unterstützungssystem, in dem Flüchtlinge von freiwilligen Schüler*innen „an die Hand genommen“ und ins Schulleben und die Schulgemeinschaft eingeführt werden („Paten“). Die Flüchtlingschüler*innen bekommen dadurch einen Ansprechpartner für jegliche schulischen Probleme.
- 3.** Alle Schulen müssen integrative Projekte in die Wege leiten und fördern. Alle Schülerinnen und Schüler sind vor Ort gefragt, die durch aktives Engagement zur Integration beitragen!

2. Kostenlose Bildung

Bildung darf nicht abhängig sein vom Geldbeutel der Eltern.
Deshalb fordern wir folgendes:

1. Kostenlose Fahrkarten für alle Schüler*innen in Niedersachsen.
2. Die kostenlose Bereitstellung von Lehrmitteln für alle Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen.

3. Digitale Offensive

Wir fordern als Landesschülerrat Niedersachsen, dass alle Schulen und Klassenzimmer mit Dokumentenkameras, Activboards sowie mit leistungsfähigen Computern und Beamern ausgestattet werden.
Wir fordern eine Fortbildungsoffensive für alle Lehrkräfte, damit diese auch entsprechend die digitalen Medien einsetzen können und somit den Unterricht für alle Beteiligten erleichtern und erweitern.

4. Schulverpflegung

Zu einem Schultag gehört eine ausgewogene und reichhaltige Schulverpflegung. Wir fordern bezahlbare und qualitativ hochwertige Verpflegungsangebote, die einem Ganztagsunterricht gerecht werden, damit alle Schülerinnen und Schüler sich dieses Angebot leisten können. Die Schulverpflegung muss vielfältig sein, es dürfen nicht nur Kakao und Schokoriegel verkauft werden.

5. Religion für alle

Der LSR fordert, die landesweite Einführung eines religionskundlichen Unterrichts für alle Schüler. Unserer Meinung nach würde ein übergreifender Religionsunterricht in der Form nicht nur die Integration fördern, sondern auch die Toleranz gegenüber anderen Religionen deutlich steigern und ein besseres Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft, aber auch der Gesellschaft vorantreiben.

6. Unterrichtsversorgung

Wir fordern eine statistische Unterrichtsversorgung von 103%, an allen Schulen, um Unterrichtsausfall zu vermeiden.

7. Sexuelle Vielfalt

Aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft verändert sich auch die Schülerschaft.

Sexuelle

Vielfalt gehört damit auch zum Schulalltag. Lehrkräfte und Schule allgemein müssen dieser Veränderung gerecht werden: Wir fordern LSBT-Beratungslehrkräfte in Niedersachsen, die Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrkräfte sind, und ihnen unterstützend zur Seite stehen. Auch Schulbücher müssen dieser Wirklichkeit gerecht werden und lesbische und schwule Paare berücksichtigen. Desweiteren benötigt es in der zukünftigen Landesregierung eine*n Beauftragte*n welche*r sich mit genau diesem Thema auseinandersetzt.

8. Notensystem

Wir fordern eine bessere Differenzierung bei Schulnoten:

„+“ und „-“ gehören ins Zeugnis!

Der jetzige Notenbereich von 1 – 6 ist zu ungenau für Schüler*innen sowie für deren Eltern. Das Lehrpersonal versucht die Leistungen eines Schülers in eine Zahl zu fassen, was bei den jetzigen Notengebungen von einer starken Abweichung zur tatsächlichen Leistung des Schülers geprägt ist. So sind die Leistungen für eine „3+“ um einiges höher als die Leistungen für eine „3-“ und dennoch wird für beide Leistungen die gleiche Note „3“ gegeben.

9. Hausaufgaben

Um sich auf den Unterricht vorzubereiten und aufzubauen sind Hausaufgaben wichtig. Sie fördern die Disziplin der Schülerinnen und Schüler und stärken die Zuverlässigkeit.

Wir fordern, dass die Umsetzung des Hausaufgabenerlasses an den Schulen stärkere Beachtung findet. Lehrkräfte müssen sich untereinander besser absprechen!

Zudem fordern wir ein Systemwechsel bei Hausaufgaben

für Mittel- und Oberstufenschüler*innen, nämlich ein Langzeitsystem. Schüler*innen sollen ihre Aufgaben nicht binnen einen Tag beenden, sondern eine größere Aufgabe wie z.B. eine Ausarbeitung in Deutsch zu Wolfgang Borchert über einen Monat lang aufbekommen.

Dadurch können sie ihre Zeit selbst einteilen und fördern gleichzeitig ihre Selbstdisziplin. Die Langzeitaufgaben werden von den Lehrkräften außerdem Benotet und gelten als Leistungsnachweis.

10. Unsere Wahlordnung

Wir fordern eine Änderung der Wahlordnung zum Landesschülerrat dahingehend, dass die Wahl nicht über die Kreis- und Stadtschülerräte erfolgt, sondern jede weiterführende Schule direkt über die*den Schülersprecher*in wählen kann. Dadurch soll die Verbindung zwischen den

Schulen als Basis und dem Landesschülerrat gestärkt werden. Hiermit soll die Handlungsfähigkeit

des Landesschülerrats erhöht werden. Die Kreis- und Stadtschülerräte gewinnen in ihrer Bedeutung als Mitbestimmungsgremium vor Ort.